

Digitales Brandenburg

hosted by **Universitätsbibliothek Potsdam**

Catechismus der sittlichen Vernunft. Oder: Kurze und Kindern verständliche Erklärung der sittlichen und religiösen Grundbegriffe, durchgängig mit Beyspielen erläutert von Johann Georg Schollmeyer

Schollmeyer, Johann Georg

Leipzig, 1802

129. Was nennt man Schwärmerey (Fanatismus)?

urn:nbn:de:kobv:517-vlib-7403

weilen auch wohl ein Bestreben, sich durch allerley, oft sehr sonderbare Mittel, jenen übernatürlichen Beystand zu verschaffen z. B. durch blinden Glauben, Kirchendienst, Andächteley u. s. w.

Es verhalte sich übrigens mit den Gnadenwirkungen, wie es wolle; so viel ist und bleibt gewiß; der Mensch darf und kann nie hoffen, ohne sein Zuthun zur Tugend und Glückseligkeit zu gelangen, er muß vielmehr ganz und gar so verfahren, als wenn seine höchste Bestimmung lediglich von ihm selbst und seinen eignen Kräften abhänge. Hierdurch allein macht er sich des göttlichen Beystandes erst würdig.

129.

Was nennt man Schwärmerey (Fanatismus)

Diejenige Denkart und Handlungsweise eines Menschen, die aus dem Uebergewichte der Einbildungskraft und der Gefühle über den Verstand entsteht, (nach welchem Uebergewichte man sich selbst täuscht, und aus Schwäche des Verstandes das Unmögliche für möglich, das Widersprechende für übereinstimmend und wahr, das Natürliche für übernatürlich, und überhaupt bloße leere Einbildungen für wirkliche Dinge und Erfahrungen zu halten gewohnt ist).

In Hinsicht der Gegenstände kann man die Schwärmerey eintheilen in die natürliche, moralische und religiöse.

a) Natürliche Schwärmerey ist diejenige, bey welcher man das, was den Kräften und Gesezen der Natur widerspricht, also das Unmögliche in natürlichen Dingen, für möglich hält. Hieher gehört z. B. Alchymisterey (Goldmachen), Sterndeuterey (Astrologie), Geisterbanerey u. s. w.

b) Moralische Schwärmerey ist diejenige, bey welcher man das, was der moralischen Natur des Menschen widerspricht, für möglich hält. Wenn man z. B. glaubt, durch Beraubung aller Lebensfreuden, durch Hungern, Kasteney, gänzliche Verachtung seiner selbst u. s. w. ein sittlich guter Mensch zu werden.

c) Religiöse Schwärmerey ist diejenige, nach welcher man Unmöglichkeiten und leere Einbildungen in Beziehung auf Gott und andre Gegenstände der Religion für Wahrheit und wirkliche Erfahrung hält. Wer z. B. meynt, im Glauben an Gott wirkliche Wunder thun zu können; wer Träume, oder überhaupt lebhaftere Einbildungen und Vorstellungen, als unmittelbar von Gott eingegeben, betrachtet; wer sich eines vertrautern Umgangs mit Gott rühmt, oder durch Versenkung in sich selbst und Selbstbeschauung dazu zu gelangen hofft; wer die übernatürliche Offenbarung, Heiligung, Befeligung und Rechtfertigung täglich an sich selbst zu erfahren glaubt u. s. w. der ist der religiösen Schwärmerey ergeben.